



Impfungen mit beruflicher Indikation (Indikationsimpfungen)

Arbeitsmedizinische Vorsorge

BioStoffV § 15

„(4) Beschäftigten, die biologischen Arbeitsstoffen ausgesetzt sein können, ist eine Impfung anzubieten, wenn ein wirksamer Impfstoff zur Verfügung steht. Der Arzt hat die Beschäftigten über die zu verhütende Krankheit, über den Nutzen der Impfung und über mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen aufzuklären.“

Biostoffverordnung (BioStoffV)

Tätigkeiten, bei denen biologische Arbeitsstoffe vorkommen können, und bei denen eine Impfprophylaxe möglich ist:

Human- und Zahnmedizin Wohlfahrtspflege Notfall- und Rettungsdienst	Hepatitis-B
in Infektionsstationen und Stuhllaboratorien zusätzlich	Hepatitis A
in Kinderstationen zusätzlich	Pertussis, Diphtherie, Masern, Mumps, Röteln, Windpocken
bei Arbeiten mit Blutprodukten	Hepatitis B
bei gezielten Labortätigkeiten	alle hier verarbeiteten Keime
Veterinärmedizin etc.	Tollwut,
Land-, Forstwirtschaft, Gartenbau etc.	FSME

Die Hepatitis-A-Impfung ist empfohlen für:

- Ärzte und Personal im Gesundheitsdienst (auch Auszubildende und Studenten) incl. Reinigungs- und Küchenpersonal, Laborpersonal und Beschäftigte im Rettungsdienst oder in Asylbewerberheimen
- Personal in Kindergärten, Kindertagesstätten, Kinderheimen
- Personal in Einrichtungen für psychiatrische Patienten / in Behindertenwerkstätte
- Kanalisations- und Klärwerksarbeiter

Die Hepatitis-B-Impfung ist empfohlen für:

- Beschäftigte im Gesundheitsdienst (auch Laborpersonal, Reinigungs- und Rettungsdienst), einschließlich Auszubildender und Studenten
- Personal in Einrichtungen für psychiatrische Patienten, in Behindertenwerkstätten, Asylbewerberheimen etc.
- Andere Personen mit möglichem Blutkontakt, z. B.
 - Ersthelfer, auch ehrenamtliche Helfer
 - Mitarbeiter in Rettungsdiensten
 - Polizisten
 - Sozialarbeiter
 - Gefängnispersonal mit Kontakt zu Drogenabhängigen etc.
 - Müllentsorger

- Industrieller Umgang mit Blut(produkten)

Jährliche Influenza-Impfungen sind empfohlen für:

- Personal mit hohem Publikumsverkehr, z.B.
 - Angestellte in Behörden
 - Busfahrer
 - Lehrer
 - Polizisten
- Ärzte und Personal in medizinischen und zahnmedizinischen Einrichtungen und in Praxen mit direktem Kontakt zu Patienten (besonders, wenn sie auch als mögliche Infektionsquelle für die von ihnen betreuten Patienten fungieren können); Personal in Alten- und Pflegeheimen
- Personen mit Kontakt zu Geflügel und Wildvögeln

Eine Pertussis-Impfung ist empfohlen für:

- Personal im Gesundheitsdienst
- Personal in Gemeinschaftseinrichtungen

1 Dosis Keuchhusten-Impfstoff, falls nicht bereits in den letzten 10 Jahren eine Impfung gegeben wurde.

Berufsgruppen, bei denen eine Immunität gegen Masern, Mumps und Röteln vorliegen sollte:

- Alle Ärzte / Personal im Gesundheitsdienst, die nach 1970 geboren wurden, insbesondere in den Bereichen
 - Geburtshilfe und Gynäkologie, Schwangeren-Betreuung
 - Kinderheilkunde
 - Onkologie
 - Intensivmedizin
 - Abteilungen mit immungeschwächten Patienten
- Mitarbeiter(innen) in Gemeinschaftseinrichtungen (auch für jüngere Erwachsene!)

Berufsgruppen, bei denen eine Immunität Varizellen (Windpocken) vorliegen sollte:

- Alle Ärzte / Personal im Gesundheitsdienst, vor allem in den Bereichen
 - Gynäkologie und Geburtshilfe
 - Kinderheilkunde
 - Onkologie
 - Abteilungen mit immungeschwächten Patienten
- Erzieherinnen etc. in Gemeinschaftseinrichtungen vor allem für das Vorschulalter

Berufsgruppen, bei denen eine Immunität gegen Poliomyelitis vorliegen sollte:

- Medizinisches und Personal, das engen Kontakt zu Erkrankten haben kann, z. B.
 - in Infektionsstationen
 - Tropenkrankenhäusern
 - entsprechenden Diagnostik-Laboratorien
- Personal in Gemeinschaftseinrichtungen mit Kontakt zu Aussiedlern, Asylanten und Flüchtlingen, die häufig aus Polio-Gebieten kommen

Berufsgruppen, bei denen eine FSME-Impfung empfohlen wird, sofern sie in Endemiegebieten wohnen oder arbeiten, z. B.

- Forstpersonal / Waldarbeiter
- Jäger
- Landwirte
- Gärtne
- sowie Laborpersonal

Berufsgruppen, bei denen eine Tollwut- Impfung empfohlen wird, sofern sie in Gebieten mit neu aufgetretener Wildtollwut arbeiten:

- Tierärzte
- Forstpersonal/Waldarbeiter
- Jäger
- sowie Personen, die beruflich oder anderweitig in engen Kontakt zu Fledermäusen kommen

Für weitergehende Informationen siehe bitte zum Beispiel www.rki.de.